

REFERENZ

Südfriedhof

Portalanlage
2024-2024

Bei der Portalanlage des Südfriedhofs in Nürnberg, welche über die Julius-Loßmann-Straße durchschritten werden kann, handelt es sich um ein Architekturelement aus der kunsthistorischen Stilrichtung des Neobarock mit architektonischen Einflüssen aus Romanik und byzantinischer Kunst. Für den Bau des Portals zwischen 1911-13 wurde Ortobeton (Stahlbeton) verwendet, der Laubengang besteht hingegen aus Ziegelmauerwerk - sowohl Wände als auch Decke sind hier verputzt.

Neben typischen Restaurierungsmaßnahmen wie dem Reinigen der Oberfläche, einer Sicherung von Rissen und Schalen, der Fehlstellenergänzung oder Fugeninstandsetzung waren hier zusätzlich baubegleitende Untersuchungen erforderlich. Diese betrafen u.a. das Herstellen von Prüfkörpern für anstehende Betoneergänzungen als Musterflächen für Farbe und Körnung am Objekt.

Maßnahmen

- Reinigung
- Sicherung Risse und Schalen
- Fehlstellenergänzung
- Schlämmen
- Bearbeitung von Kleinteilen
- Fugeninstandsetzung
- Steinmetzarbeiten
- Retusche
- Baubegleitende Untersuchungen

Ort

Nürnberg

Datierung

1911 - 13

Auftraggeber

Stadt Nürnberg Hochbauamt - Abteilung
Kultur

Bearbeitungszeitraum

2024-2024

Material

Kunststein, Putz



Vorderseite der Portalanlage vor Beginn der Maßnahmen mit deutlich verschmutzter Oberfläche.



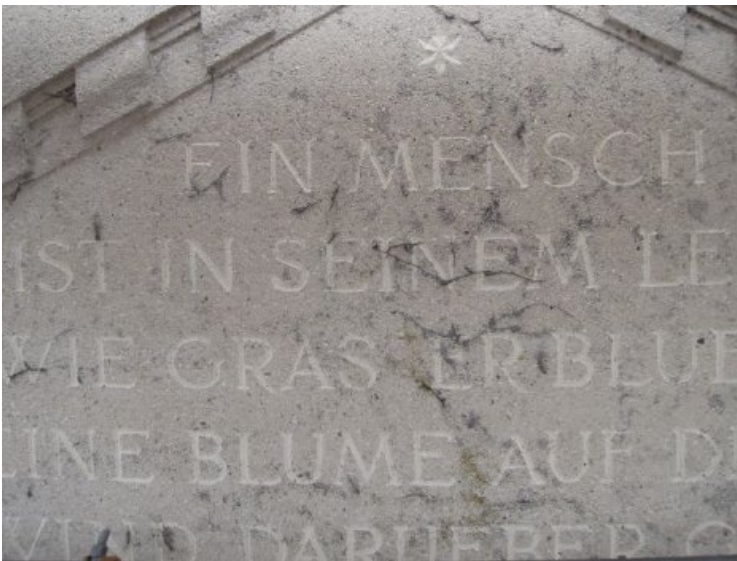
Blick von der Straßenseite aus auf den Laubengang zwischen Portal und Pavillion/Blumenladen im Vorzustand.



Stark beschädigter Bereich eines Pfeilers im Detail.



Dunkle Auflagerungen an der Oberfläche der Portalanlage im Detail.



Rückstände von Haftwurzeln des vormalig vorhandenen Grünbewuchses.



Ansicht von der Straßenseite aus auf das fertiggestellte Portal.



Aufnahme des Laubengangs nach dem Beenden aller Maßnahmen.



Innenansicht des restaurierten Laubengangs.

